



Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

Konzernzwischenbericht zum 1. Halbjahr 2021

gemäß IFRS

Ahrensburg, im August 2021

Vivanco Konzern - Kennzahlen im Überblick

Januar bis Juni	2021	2020
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen	24,4	37,8
Umsatzerlöse	19,6	28,1
Operatives EBITDA	-0,1	-0,3
Nicht-Operatives Ergebnis	0,9	-0,8
Ergebnis aus Wechselkursdifferenzen	-0,1	-0,1
Abschreibungen	-1,1	-1,1
Betriebsergebnis	-0,5	-2,3
Finanzergebnis	-0,5	-0,6
EBT	-1,0	-2,9
Konzernergebnis	-0,7	-2,3
Ergebnis je Aktie in € - verwässert / unverwässert	-0,12/-0,12	-0,41/-0,41



Konzernzwischenlagebericht

A. Geschäftsentwicklung und wesentliche Ereignisse in der Zwischenberichtsperiode

1. Das erste Halbjahr 2021 ist ganz grundlegend von den wirtschaftlichen Konsequenzen der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus - Pandemie (nachfolgend kurz „Corona“; „Pandemie“) geprägt, wesentlich mehr noch als die Vergleichsperiode des Vorjahres. Staatlich verordnete sogenannte Lockdown-Maßnahmen in beinahe allen europäischen Ländern führten dazu, dass der überwiegende Teil unserer stationären Kunden im Elektronik Einzelhandel über mehr oder weniger dem gesamten Zeitraum der Berichtsperiode komplett für den Verkauf an Konsumenten geschlossen blieb. Der hieraus unmittelbar folgende Umsatzrückgang für den Vivanco Konzern war nochmal wesentlich schärfer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Zwischenzeitliche Aufhebungen der genannten Eindämmungsmaßnahmen gab es in Deutschland im ersten Halbjahr 2021 nicht, in den anderen für den Konzern wichtigen Absatzländern lediglich punktuell und temporär. Ab Mitte Mai 2021 ist eine ganz leichte Verbesserung der Situation spürbar, durch starke Entwicklungen der Mass-Merchandiser und erste Öffnungen von Verkaufsstellen im Elektronik Einzelhandel. Das entfallene Umsatzvolumen konnte damit natürlich nicht kompensiert werden. Dazu kommt, dass große Teile des bisherigen stationären Geschäftes offensichtlich jetzt dauerhaft vom Internethandel abgebildet werden, ein Kanal der grundsätzlich völlig anderen wirtschaftlichen Anforderungen unterliegt und bereits vor der Pandemie sehr wettbewerbsintensiv war. Ebenso werden Teile des Umsatzes dauerhaft vom Elektronikfachhandel weg und zum Lebensmitteleinzelhandel (Absatzkanal Mass-Merchandiser) hin verbleiben, so dass sich infolge der Pandemie das Marktgefüge insgesamt verschieben wird und es zu erheblichen Anpassungen in unserer Industrie und im Konzern kommen wird. Daher erwarten wir aktuell, auch angesichts der Diskussionen um eine mögliche bevorstehende vierte Corona Welle keine mit dem Vorjahr vergleichbare Erholung der Umsatzsituation für das gesamte Jahr 2021.

Aufgrund der andauernden Pandemie und der Unsicherheit über den weiteren Verlauf und daraus resultierenden weiteren Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens ist an dieser Stelle kaum eine seriöse Einschätzung des Verlaufes des zweiten Halbjahres vorzunehmen. Hinzu kommt, dass heute schon ersichtlich ist, dass bereits der bisherige Verlauf von Corona ganz grundsätzliche wirtschaftliche Konsequenzen hat, die unsere Branche und den Konzern zu erheblichen Anpassungsmaßnahmen auffordert. Neben den bereits genannten Verschiebungen und Veränderungen der Kundenstrukturen im Einzelhandel sind hier zusätzlich die unerwartet andauernden Schwierigkeiten in der Supply Chain mit plötzlichen wiederkehrenden Störungen im Produktionsablauf, Verknappungen z.B. im Semiconductor/Chip Bereich, Container und Frachtraum Mangel, und punktuell unerwartete und außergewöhnliche Preissteigerungen zu nennen. Wir sind trotzdem verhalten optimistisch, dass die guten Erfolge beim Impfen, zunehmende Erfahrung im Umgang mit der Situation allgemein sowie die grundsätzlich gute Struktur des Konzerns und die Erfahrung in der Anpassung an sich schnell ändernde Geschäftsparameter, letzteres auch in der Abgrenzung zum Wettbewerb, doch stabile Voraussetzungen sind, um sich zu behaupten. Ebenso positiv zu sehen sind alle in der



Vergangenheit bereits eingeleiteten Schritte zur Ausrichtung des Unternehmens sowie die zusätzlich während der Pandemie insgesamt eingeleiteten Anpassungsmaßnahmen – Umsatzdiversifizierung, Kostenmanagement, sowie die Einführung von Kurzarbeit und Annahme der angebotenen staatlichen Stützungsmaßnahmen durch KfW Kredite und Überbrückungshilfen bzw. vergleichbare Regelungen im Ausland. Insoweit könnte man sehr vorsichtig von einem besseren Ausblick im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2020 sprechen, es verbleiben aber die genannten strukturellen Herausforderungen im Markt und in den Absatzkanälen sowie in der Beschaffung und Seelogistik, diese stellen das Unternehmen vor sehr große Herausforderungen.

2. Der durch die oben beschriebene Situation gegenüber dem Vorjahr nochmal verschärfte, anhaltende Umsatzeinbruch erforderte erneut Maßnahmen zur Liquiditätssicherung sowie die Aufrechterhaltung von Maßnahmen zur Kostenreduzierung.

Bereits im März des vergangenen Jahres wurde an allen Standorten des Konzerns Kurzarbeit bzw. vergleichbare Regelungen auf Basis der jeweiligen staatlichen Rechtslage eingeführt und seitdem auch durchgängig für weite Teile des Konzerns angewendet. Wir werden dies auch weiter nutzen müssen, um soweit möglich betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Klarheit über den tatsächlichen, gesamten weiteren zeitlichen Verlauf dieser Maßnahme und die Kapazitätssituation und Personalplanung des Unternehmens für die weitere Zukunft wird es nicht vor Ablauf des dritten Quartals 2021 geben können, ggf. sogar noch später.

Die Situation insgesamt führte zu einem relativ zu hohen Working Capital zum Stichtag. Dies beruht auf einer unvergleichbar unsicheren Darstellung der Parameter für die Warendisposition, so dass insgesamt das Bestellvolumen relativ zum tatsächlichen Umsatz zu hoch lag, ohne dass hierdurch nach aktueller Einschätzung der weiteren Umsatzentwicklung obsoleter Bestand geschaffen wurde. Diese Entwicklung ist im zweiten Halbjahr zu korrigieren. Dies ist – ebenfalls bei aktueller Einschätzung der weiteren Umsatzentwicklung - auch möglich.

Im Konzern wurden im laufenden Geschäftsjahr weitere staatlich teilgarantierte Darlehen aufgenommen. Die Vivanco GmbH nahm ein bereits im Vorjahr beantragtes, bisher nicht abgerufenes KfW-Darlehen über 2 Mio. € in Anspruch, die Laufzeit beträgt zwei Jahre. Ebenso rief die Vivanco Austria GmbH ein bereits im vergangenen Jahr bewilligtes Darlehen über 0,5 Mio. € mit einer Laufzeit von 5 Jahren ab. Beide Darlehen sind niedrigverzinslich.

Den Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz stehen in 2021 staatliche Hilfen bei Umsatzausfällen bzw. Fixkostenhilfen zu, insgesamt rd. 0,1 Mio. €. Die Vivanco GmbH beantragte zu Beginn 2021 Überbrückungshilfe III im Rahmen der entsprechenden staatlichen Hilfsprogramme. Ein Teil davon, die sogenannte Dezemberhilfe, wurde im Konzernabschluss 2020 in Höhe von rd. 0,6 Mio. € berücksichtigt. Weitere 0,3 Mio. € aus diesem Erstantrag entfallen auf den Monat Februar 2021 und sind im ersten Halbjahr 2021 vereinnahmt. Die beantragten Hilfen wurde vier Monate nach Antragstellung ausbezahlt. Wegen Fortdauer der Krise wurde das Hilfsprogramm verlängert und es wurde ebenfalls ermöglicht, Ergänzungsanträge zu stellen. Ein Ergänzungsantrag wurde von uns im Juni 2021 eingereicht, der



Bescheid ist bisher noch nicht ergangen. Im Halbjahresabschluss haben wir einen Anspruch von wenigstens 0,6 Mio. € hieraus berücksichtigt.

Zum Berichtszeitpunkt ist die Liquiditätslage des Konzerns sehr stabil.

3. Die nachfolgenden Erläuterungen sind vom einmaligen, das gesamte Halbjahr andauernden Einfluss der wirtschaftlichen Auswirkung der Pandemie geprägt. Die Halbjahreszahlen sind daher grundsätzlich nicht mit der Vorjahresperiode vergleichbar.
4. Die Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen gingen im Konzern gegenüber der Vergleichsperiode ungeplant um weitere 13,4 Mio. € bzw. um nahezu ein Drittel zurück. Dies ist eine direkte Folge der staatlich angeordneten Schließung überwiegender Teile des wichtigsten Absatzkanals des Konzerns im stationären Elektronik Einzelhandel. Vereinzelt und temporäre Lockerungen, in nennenswertem Umfang ab Mai 2021, haben nur zu einem sehr geringen Anziehen der Konzernumsätze geführt. Positive Umsatzentwicklungen ergaben sich im Kanal Mass-Merchandise, allerdings nicht groß genug um die genannten Ausfälle kompensieren zu können. Den digitalen Absatzkanal bedient der Konzern bisher nur vereinzelt und ohne materielle Bedeutung. Der im vergangenen Jahr stark spürbare Nachholbedarf bei Aussetzen bzw. nach Ende der Maßnahmen zur Schließung des Elektronikhandels, ist in diesem Jahr - bisher – ausgeblieben.
5. Die Rohmarge im Konzern verbesserte sich sehr stark auf 48%. Dies beruht auf zwei Effekten. Zum einen zeigt sich wie erwartet der positive Effekt aus der Umstellung des Vertriebes von GSM-Produkten eines Drittanbieters auf Vivanco-eigene Produkte, die Vivanco im Laufe des dritten und vierten Quartals 2020 eingeleitet und inzwischen abgeschlossen hat. Zum anderen nimmt die relative Gewichtung der Umsätze des sich positiv entwickelnden Handelsservice zu, dieser Bereich arbeitet mit Schwerpunkt im Mass-Merchandise Kanal und ohne eigenen Wareneinsatz.
6. Die Gesamtkosten im Konzern sanken mit starker Konzentration auf das Kostenmanagement weiter. Dies ist hauptsächlich auf die nahezu durchgängige Inanspruchnahme von Kurzarbeit, sowie den weiteren Rückgang beinahe aller Kostenarten und insbesondere auch der umsatzabhängigen Kosten zurückzuführen.
7. Das operative EBITDA verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € auf -0,1 Mio. €, im Wesentlichen wegen der gestiegenen Rohmarge, sowie durchgängig niedrigeren Kosten.
8. Im nicht-operativen Ergebnis weist der Konzern Erträge in Höhe von 1 Mio. € aus, wesentlich aus staatlichen Hilfsprogrammen im Rahmen der Pandemie. Davon entfallen 0,9 Mio. € auf die in Deutschland gewährten Überbrückungshilfen. Erträge von 0,2 Mio. € fielen in Spanien aus einem zu Gunsten der Landesgesellschaft entschiedenen Steuerstreit an. Dem gegenüber stehen nicht operative Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. €, die wesentlich im Zusammenhang mit der Auflösung einer Lieferantenbeziehung stehen.
9. Das Betriebsergebnis liegt im Konzern bei -0,5 Mio. € (Vorjahresperiode -2,3 Mio. €).
10. Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2021 verbessert sich einschließlich aller beschriebenen Effekte gegenüber Vorjahr um 1,6 Mio. € auf -0,7 Mio. €. Im Konzernergebnis enthalten ist ein Steuerertrag in Höhe von 0,3 Mio. €, der sich nach



aktueller Lage aus möglichen steuerlichen Verlustrückträgen sowie der Aktivierung von latenten Steuern ergibt.

B. Prognose- und Chancenbericht, Risikobericht

11. Die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns ist vor dem Hintergrund der einmaligen Situation um die Pandemie zu beurteilen. Gegenüber dem Vorjahr war das Unternehmen naturgemäß wesentlich besser vorbereitet und Erfahrungen im Umgang mit allen notwendigen Maßnahmen führten zu einer zügigen Anpassung von Kosten. Mit den staatlichen Hilfsprogrammen fällt der Halbjahresverlust trotz sehr scharfer Umsatzausfälle wegen der Pandemie ganz wesentlich niedriger als im Vorjahr aus. Die Liquiditätssituation des Konzerns ist sehr stabil, auch wenn das Working Capital relativ zu den ungeplanten Umsatzausfällen zum Stichtag zu hoch ist. Diese letztgenannte Entwicklung des Working Capital ist außerdem nach aktueller Einschätzung des zukünftigen Umsatzverlaufs korrigierbar.

Investitionen im Halbjahr betreffen im Wesentlichen Hard- und Software der Vivanco GmbH.

12. Die wirtschaftlichen Einschränkungen durch die Pandemie betrafen den Konzern im ersten Halbjahr 2021 de facto durchgängig. Wurde im Vorjahr bei Lockerungen bzw. Beendigung der Corona - Maßnahmen schnell ein Umsatzniveau von etwas über 80% eines Normalmonats erreicht, liegt dieser Prozentsatz im Berichtsjahr bestenfalls bei 65%. Hier zeigt sich die bereits angesprochene Strukturverschiebung im Markt und in den Absatzkanälen, und es ist wohl so, dass diese Entwicklung dauerhaft ist und ggf. sogar noch zunimmt.

Verbesserungen des Ergebnisses im 2. Halbjahr sind dennoch möglich. Die nachfolgenden Punkte sprechen dafür:

- der Konzern hat in der Berichtsperiode eine vorteilhafte grundsätzliche 2-jährige Lieferantenvereinbarung mit einem seiner größten Kunden getroffen;
- die notwendigen Diversifizierungen des stationären Geschäfts durch Produktvertrieb in die Kanäle Mass-Merchandise und Telecom-Operator sowie durch Wachstum im Vertrieb von Service Leistungen sind in Teilen bereits erfolgreich;
- eine grundsätzliche Aufstellung im digitalen Kanal ist in der Vorbereitung und heute bereits sehr weit fortgeschritten;
- das Kostenmanagement ist in weiten Teilen erfolgreich;
- das grundsätzlich bereits verbesserte Margenniveau ist trotz aller Verwerfungen in der Supply Chain überwiegend haltbar;
- außerdem sind noch weitere staatliche Hilfestellungen möglich und beantragt.

Demgegenüber stehen die gewaltigen weiteren strukturellen Herausforderungen. Insgesamt ist es noch möglich, ein positives Konzernergebnis in 2021 zu erzielen. Dies bedingt allerdings, dass es zu keinen weiteren verschärften Maßnahmen, wie etwa Lockdowns, kommt, was aktuell aufgrund der Verbreitung weiterer Virenvarianten nicht ausgeschlossen werden kann. Außerdem gehen wir dabei davon aus, dass sich auch allen anderen genannten widrigen Parameter, z.B. in der Seelogistik oder Produktion und in der Preisentwicklung, nicht dauerhaft verschlechtern.

13. Die Unternehmensleitung kann die weitere Entwicklung der Pandemie mit allen daraus resultierenden Konsequenzen sowie die weitere Entwicklung der bereits sichtbaren Veränderungen mit der Pandemie in unseren Absatzkanälen, der Einkaufslogistik, relevanten Preisentwicklungen etc. nicht abschätzen. Es gibt keinerlei Erfahrungswerte hierzu und keine annähernd vergleichbare Situation in der jüngeren Vergangenheit. Daher kann unverändert keine harte Prognose für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 abgegeben werden. Dies deckt sich mit den Angaben im Konzernlagebericht zum 31.12.2020 zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das laufende Geschäftsjahr. Im Weiteren gibt es keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Chancen und Risiken. Die dort aufgeführten Chancen und Risiken könnten - ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen - dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, so genannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

C. Wesentliche Geschäftsvorfälle zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen bzw. Unternehmen

14. Neben den Lieferbeziehungen zur Ningbo Ship Import & Export Co. Ltd., einem Unternehmen der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. Gruppe, bestehen zwei permanente Lizenzverträge mit der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd.
15. Es besteht ein Darlehensvertrag mit der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. als Darlehensgeber mit einem Nominalvolumen von 12,15 Mio. €. Dies ist insgesamt zum 31.12.2023 fällig. Das Darlehen unterliegt einer Rangrücktrittserklärung zugunsten der Commerzbank AG. Die Verzinsung beträgt seit dem 01.01.2015 1,5 % über dem EURIBOR 6M.

D. Angabe nach DRS 16 Ziffer 13

16. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.



E. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

17. Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

F. Nachtragsbericht

18. Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30.06.2021.

Ahrensburg, im August 2021

Der Vorstand

Vivanco Gruppe AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2021 nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	01.01.-30.06.21	01.01.-30.06.20
	T€	T€
Umsatzerlöse	19.558	28.062
Sonstige betriebliche Erträge	1.347	552
Materialaufwand	-10.052	-16.826
Personalaufwand	-6.730	-8.071
Abschreibungen und Wertminderungen	-1.113	-1.123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.510	-4.909
Betriebsergebnis	-498	-2.315
Finanzierungs- und Beteiligungserträge	8	7
Finanzierungsaufwendungen	-471	-569
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-961	-2.878
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	268	625
Halbjahresergebnis	-694	-2.252
Sonstiges Ergebnis:		
<i>Posten, die zukünftig über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden könnten:</i>		
Wechselkursbedingte Umrechnungsdifferenzen	31	-75
<i>Posten, die nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden:</i>		
Neubewertung Pensionsrückstellungen	0	0
Sonstiges Ergebnis des Geschäftsjahres	31	-75
Gesamtergebnis	-662	-2.327
vom Halbjahresergebnis entfallen auf		
Aktionäre der Muttergesellschaft	-682	-2.241
Andere Gesellschafter	-12	-12
	-694	-2.252
vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Aktionäre der Muttergesellschaft	-650	-2.316
Andere Gesellschafter	-12	-12
	-662	-2.327



Vivanco Gruppe AG

Konzernbilanz

zum 30.06.2021

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	30.06.21	31.12.20
	T€	T€
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill)	2.983	2.983
IFRS 16 Nutzungsrechte	5.545	5.932
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.449	2.523
Sachanlagen	1.379	1.352
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	14	15
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	472	483
Aktive latente Steuern	1.831	1.656
Langfristiger Anteil der abgegrenzten Aufwendungen	795	707
Summe Langfristige Vermögenswerte	15.467	15.651
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	11.075	11.850
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.698	7.858
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33	33
Forderungen aus Ertragsteuern	88	169
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.612	15.259
Kurzfristiger Anteil der abgegrenzten Aufwendungen	1.241	1.666
Zahlungsmittel	6.293	8.206
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	32.041	45.041
Summe AKTIVA	47.509	60.693



Vivanco Gruppe AG

Konzernbilanz

zum 30.06.2021

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	30.06.21	31.12.20
	T€	T€
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital Vivanco Gruppe AG	5.509	5.509
Kapitalrücklagen	27.000	27.000
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.093	-1.124
Sonstige Gewinnrücklagen	-27.273	-26.591
Eigenkapital der Anteilseigner der Vivanco Gruppe AG	4.143	4.793
Anteile anderer Gesellschafter	113	125
Summe Eigenkapital	4.256	4.919
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	61	63
Langfristige Finanzschulden	23.324	20.716
Langfristige IFRS 16 - Leasing Verbindlichkeiten	4.833	4.894
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	122	122
Passive latente Steuern	555	555
Summe Langfristige Schulden	28.895	26.349
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	56	236
Sonstige Rückstellungen	178	94
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden	854	891
Kurzfristige IFRS 16 - Leasing Verbindlichkeiten	962	1.230
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.742	10.808
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45	128
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.521	16.039
Summe Kurzfristige Schulden	14.358	29.425
Summe PASSIVA	47.509	60.693



Vivanco Gruppe AG
Konzern-Kapitalflussrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2021
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	01.01. - 30.06.21	01.01. - 30.06.20
Ergebnis vor Ertragsteuern	-961	-2.878
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagevermögen	1.113	1.123
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen		
Steuerzahlungen	1	389
Zinsaufwendungen (zahlungsunwirksam)	471	569
Zinserträge (zahlungsunwirksam)		
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Pensionsrückstellungen	-2	-10
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	-0	-7
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	775	4.548
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen, der Sonstigen Vermögenswerte und der abgegrenzten Aufwendungen	10.157	5.245
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-14.668	-12.065
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	83	530
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.031	-2.555
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	0	8
Einzahlungen aus der Rückzahlung sonstiger Ausleihungen	1	5
Auszahlungen aus der Erhöhung sonstiger Ausleihungen		-5
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-329	-206
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-328	-197
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	2.573	8.449
Auszahlung zur Tilgung von Finanzkrediten		
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-681	-657
Kreditaufnahme (+) / -rückführung (-) Kontokorrent	-36	-277
Zinszahlungen auf langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Zinszahlungen auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-305	-426
Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-130	-145
Dividendenzahlungen und Kapitalerhöhung		
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.420	6.944
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.939	4.191
Stand 01. Januar	8.206	2.029
Währungskursdifferenzen	25	-77
Stand 30. Juni	6.293	6.143



Vivanco Gruppe AG
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2021 nach
International Financial Reporting Standards (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Ausgleichsposten Währungs-umrechnung	Eigenkapital der Aktionäre der Vivanco Gruppe AG	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital der Vivanco Gruppe AG
Stand 01.01.2020	5.509	27.000	-26.061	-1.003	5.414	-99	5.314
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter							
Gewinnausschüttungen an Anteilseigner							
Kapitaleinzahlung außenstehender Gesellschafter							
Gewinnanteile außenstehender Gesellschafter							
Verlustanteile außenstehender Gesellschafter						-14	-14
Gesamtergebnis			-290	-121	-381	-14	-396
Veränderung Anteile außenstehender Gesellschafter			-239		-239	239	
Sonstige Veränderungen							
Stand 31.12.2020	5.509	27.000	-26.591	-1.124	4.793	125	4.919
Stand 01.01.2021	5.509	27.000	-26.591	-1.124	4.793	125	4.919
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter							
Gewinnausschüttungen an Anteilseigner							
Kapitaleinzahlung außenstehender Gesellschafter							
Gewinnanteile außenstehender Gesellschafter							
Verlustanteile außenstehender Gesellschafter						-12	-12
Gesamtergebnis			-682	31	-650	-12	-662
Veränderung Anteile außenstehender Gesellschafter							
Sonstige Veränderungen							
Stand 30.06.2021	5.509	27.000	-27.273	-1.093	4.143	113	4.256



Vivanco Gruppe AG

Notes

A. Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den durch das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und zum 30. Juni 2021 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2021 verpflichtend anzuwendenden IFRS, International Accounting Standards (IAS) sowie die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2021 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

2. Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der Vivanco Gruppe AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2021. Die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 nicht verändert.
3. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde unter Anwendung der Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden aufgestellt wie der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020.

B. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4. Die **Umsätze** nach Geschäftssegmenten und ihre Entwicklung sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. In der Segmentberichterstattung, die gemäß IFRS 8 aufgestellt wurde, sind die Geschäftsaktivitäten des Vivanco Gruppe AG-Konzerns entsprechend der nach den rechtlichen Einheiten gegliederten Konzernstruktur zugeordnet.

Die Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Geschäftssegmente resultieren im Wesentlichen aus dem Sourcing und dem Vertrieb von Zubehörprodukten und -sortimenten in den Geschäftsfeldern Unterhaltungselektronik, Verbindungen, Informationstechnologie, Mobilfunk und Aufbewahrung/Mobilität.

Die Segmentierung des Vivanco Gruppe AG-Konzerns folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Die interne Berichterstattung basiert auf der Rechnungslegung nach IFRS.

Die Grundlage für die Darstellung und die Einteilung der Segmente beruht auf der Segmentberichterstattung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020

Vivanco Gruppe AG - Konzern-Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2021

	Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen		Umsatzerlöse zwischen den Segmenten		Umsatzerlöse mit externen Kunden		operatives EBITDA		Ergebnis	
	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Deutschland	19.416	31.566	4.429	4.990	12.065	19.554	-224	-378	-667	-1.745
Österreich	4.592	6.117	0	0	3.310	4.443	183	390	53	197
Spanien	1.442	1.877	0	0	1.289	1.424	-51	-238	15	-490
Schweiz	2.019	1.908	0	0	1.579	1.401	28	-35	21	-78
Polen	428	540	0	0	419	500	-77	-40	-120	-80
Übrige	953	783	0	0	903	741	-2	-22	-11	-73
Gesamt	28.849	42.790	4.429	4.990	19.564	28.062	-143	-323	-710	-2.269
Konsolidierung	-4.429	-4.990	-4.429	-4.990	0	0	16	17	28	28
Überleitung	-6	-0	0	0	-6	-0	741	-886	-12	-12
Konzernabschluss	24.415	37.800	0	0	19.558	28.062	614	-1.192	-694	-2.252

5. Der **Personalaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. € auf 6,7 Mio. € verringert. Wegen des Umsatzeinbruchs als Folge der Pandemie wurden Kurzarbeit bzw. vergleichbare Regelungen während des gesamten ersten Halbjahrs 2021 eingeführt, und es wurden Kapazitätsanpassungen der Personalzahlen in mehreren Gesellschaften vorgenommen; die Personalplanung für 2021 und danach steht mit diesen Maßnahmen wegen der andauernden Unsicherheiten heute noch nicht abschließend.

Personalentwicklung ohne Vorstand/GF

	06/2021 E	06/2021 D	12/2020 E	12/2020 D
kaufmännische Angestellte	349	354	370	367
gewerbliche Angestellte	48	49	50	50
geringfügig Beschäftigte	62	63	68	72
Gesamt	459	466	488	489

6. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken um rd. 1,4 Mio. €. Davon entfielen auf weniger gebildete Risikovorsorgen 0,8 Mio. €. Rückläufig waren daneben z.B. Reisekosten und Ausgangsfrachten, außerdem wurden zur Entlastung der eigenen



Personalplanung Zeitarbeitsaufwendungen gekürzt (die drei beispielhaft genannten Positionen jeweils -0,1 Mio. €).

7. Das **Finanzergebnis** hat sich leicht um etwa 0,1 Mio. € verbessert. Ursächlich dafür sind vor allem reduzierte Aufwendungen im Factoring- und Diskontbereich.
8. Das **Ergebnis je Aktie** wurde entsprechend dem IAS 33 berechnet. Im Vergleich zum Vorjahresende kam es zu keiner Veränderung der Aktienanzahl. Die gewichtete Aktienanzahl als Grundlage für die Errechnung des Ergebnisses je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet und beträgt 5.508.731 Aktien.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie	01.01.-30.06.21	01.01.-30.06.20
	T€	T€
Auf die Anteilseigner der Vivanco Gruppe AG entfallendes Konzernergebnis	-682	-2.241
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in tausend Stück)	5.509	5.509
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,12	-0,41

9. Das verwässerte Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ist gesondert anzugeben. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche potentiellen Aktien aus Wandlungs- und Optionsrechten erhöht wird. Da keine potentiellen Aktien der Vivanco Gruppe AG in Umlauf sind, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

C. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

10. Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	Firmenwert	IFRS 16 Nutzungsrechte	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Finanz- anlagen
	T€	T€	T€	T€	T€
Buchwerte Stand 01.01.2021	2.983	5.932	2.523	1.352	15
AK/HK (Zugänge)		361	184	145	
AK/HK (Abgänge)		354		1	1
Abschreibungen (Zugänge)		738	258	117	
Abschreibungen (Abgänge)		345		1	
Differenz		-2	-0	-1	
Währungsumrechnung					
Buchwerte Stand 30.06.2021	2.983	5.545	2.449	1.379	14

11. Die **Vorräte** reduzierten sich aufgrund des weiter zurückgehenden Geschäftsvolumens mit 0,8 Mio. € unterproportional. Die Warendispositionen waren in den letzten 15 Monaten unter erheblicher Unsicherheit vorzunehmen. Hinzu kamen unerwartete materielle Widrigkeiten in der Supply Chain und der Seelogistik, die Umstellung der Lieferantenstruktur im GSM Sortiment sowie erhebliche Preisanstiege. Dies führte zu einem insgesamt zu hohen Bestellvolumen, nach heutiger Einschätzung der weiteren Umsatztätigkeit allerdings ohne obsoleete Bestände. Der Bestand ist nach vorne in Relation zum Umsatz zu reduzieren, diese ist nach heutiger Einschätzung der weiteren Umsatzentwicklung auch umsetzbar.
12. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gingen allein aufgrund des gesunkenen Geschäftsvolumen um 2,2 Mio. € zurück.
13. Die **Sonstigen Vermögenswerte** gingen um 7,6 Mio. € zurück. Hier führten die rückläufigen Umsätze und Forderungen zu einem entsprechend verringerten Factoringvolumen, wodurch es zu einem Abbau der Sperrkontenbestände in Höhe von 7,9 Mio. € kam.
14. Die **Zahlungsmittel** reduzierten sich um 1,9 Mio. €. Wesentliche Ursache hier ist die Tatsache, dass das Working Capital des Konzerns wegen des oben beschriebenen überhöhten Bestellvolumens insgesamt noch nicht an die aktuelle Umsatzsituation angepasst ist. Diese Situation ist nach heutiger Einschätzung der weiteren Umsatzentwicklung korrigierbar.
15. Die Entwicklung des **Eigenkapitals** der Vivanco Gruppe AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.



16. Die **langfristigen Finanzschulden** stiegen mit der Inanspruchnahme von weiteren Darlehen um insgesamt 2,6 Mio. € an.
17. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verminderten sich um 7,1 Mio. €. Dies hängt ganz überwiegend zusammen mit der Beendigung einer größeren Lieferantenbeziehung im Zusammenhang mit der Umstellung des GSM Sortiments auf Vivanco-eigene Produkte, und zu einem kleineren Teil mit den oben beschriebenen Effekten in der Supply Chain und bei der Warendisposition. Die Lieferantenbeziehungen sind insgesamt aufgrund des jahrelangen Netzwerks des Konzerns sehr stabil.
18. Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** sanken um insgesamt 7,5 Mio. € vor allem aufgrund zurückgehender umsatzabhängiger Verpflichtungen aus Kundenverträgen.
19. Hinsichtlich der Darstellung jeglicher durch Schätzungen ermittelter Beträge, die sich auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode ausgewirkt haben, liegen keine Änderungen zum vorangegangenen Geschäftsjahr vor.

Ahrensburg, im August 2021

Der Vorstand